



Abb. 23. Wappen der Republik unter Cromwell (1653 bis 1659)

(Abb. 25). Nach dem Tode Wilhelms III. bestieg die zweite Tochter Jakobs II. Anna den Thron von England und Schottland (1702 bis 1714). Ihr Gemahl Prinz Georg von Dänemark kam aber nicht mit auf den Thron, daher auch dessen Hauswappen unberücksichtigt blieb. Anna führte dasselbe Wappen wie ihre Schwester Mary (Abb. 20) bis zum Jahre 1707. In diesem Jahre, am 6. Mai, erfolgte der Abschluß einer Union zwischen



Abb. 24. Wappen von England-Schottland (1689 bis 1694)

England und Schottland, wodurch beide Staaten unter dem Titel „Großbritannien“ zu einem Königreich vereinigt wurden. Diesem neuen Verhältnisse mußte auch im Wappen Rechnung getragen werden. Um die Verschmelzung der beiden Königreiche heraldisch zu symbolisieren, schob man ihre Wappenbilder in ein Feld zusammen, wobei man den Doppelinnenbord des schottischen Wappens an der Vorderseite beschnitt (Abb. 26). Von Rechts wegen hätte man auch das englische Wappenbild an der Rückseite beschneiden müssen, aber die Engländer besaßen trotz des den Staat regierenden schottischen Königshauses unbestritten die Suprematie und würden eine Verstärkung ihrer Leoparden kaum zugelassen haben. Das Wappen von Frankreich erschien aber auch jetzt noch im Staatswappen, obgleich schon unter Königin Mary I. die letzte Besitzung in Frankreich, Calais, 1558 verloren gegangen war. Die französischen Lilien, die seit dem Jahre 1340 stets den ersten Platz im königlichen Wappen eingenommen hatten, mußten sich jetzt allerdings mit dem zweiten Platz begnügen.

Nach dem Tode der Königin Anna kam, da der Prätendent Jakob (III.), ein ehelicher, aber katholischer Sohn Jakob II., sich nicht durchzusetzen vermochte, das Haus Hannover auf den englischen Thron. — Großbritannien und Hannover wurden durch eine Personalunion, ähnlich wie vormals Eng-



Abb. 25. Wappen von England-Schottland (1694 bis 1702)

land und Schottland, miteinander verbunden. Georg I. (1714 bis 1727) Kurfürst von Hannover, ein Enkel Elisabeths, einer Schwester Karls I., führte den Schild geviert; im 1. Feld Großbritannien, im 2. Frankreich, im 3. Irland und im 4. Hannover, dessen Wappenbild sich aus mehreren Feldern gruppierte: 1. Erzschatzmeisteramt (Herzschild): in Rot die alte deutsche Kaiserkrone. 2. Braunschweig: in Rot zwei goldene Leoparden\*.

\* Das Wappen von Braunschweig ist konform dem alten englischen Wappen. Die Schwester von Richard Löwenherz Mathilde war die Gemahlin Herzogs Heinrich des Löwen, die wahrscheinlich wie ihr Bruder Johann ohne Land zwei goldene Leoparden im roten Feld geführt hatte. Wäre Johann kinderlos gestorben, so wäre ihr Sohn Heinrich der nächste Anwärter auf den englischen Thron gewesen. Dies mag auch die Veranlassung gewesen sein, daß dieser das Wappen seiner Mutter weiterführte.